



Seminare im Schuljahr 2024/25 – I. Halbjahr

CHANCEN SEHEN

Menschenrechts- und Demokratieerziehung in Schulen:
pädagogische Arbeit gegen Rassismus und Diskriminierung



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bezirksregierung Arnsberg
Landesstelle Schulpsychologie
und schulpсихologisches
Krisenmanagement NRW



DGB BILDUNGS
WERK NRW
GEMEINSAM. WEITER. BILDEN.

LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE, LIEBE ALLE,

das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist langjähriger Kooperationspartner des Netzwerks Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR-SmC) und neben der GEW NRW und der Landesstelle Schulpsychologie und Schulpsychologisches Krisenmanagement (LaSP) Mitglied des Trägerverbunds der Landeskoordination SoR-SmC in NRW.

Mit den Fortbildungsangeboten im vorliegenden Bildungsprogramm sollen Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogisch Beschäftigte der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit dabei unterstützt werden, sich professionell und überzeugend für eine nachhaltige sowie differenzsensible und rassismuskritische pädagogische Arbeit einzusetzen. Dabei greifen die Online- und Präsenzveranstaltungen vielseitige Methoden und aktuelle Entwicklungen auf und schärfen den Blick für die Breite der Themen und ihre enge Verzahnung im Engagement für Demokratie und Menschenrechte. An dieser Stelle möchten wir besonders auf den diesjährigen SoR-SmC-Fachtag in Hamm hinweisen,

der durch den Trägerverbund des SoR-SmC-Netzwerks in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum bzw. der Regionalkoordination und lokalen Akteuren durchgeführt wird. Der SoR-SmC-Fachtag findet nun schon das dritte Jahr in Folge statt und wir freuen uns sehr über diese ausgesprochen erfolgreiche Fortbildungs- und Austauschveranstaltung.

Noch 90 Sekunden vor zwölf – so die symbolische Weltuntergangsuhr. Kriege, globaler Klimakollaps, Ressourcenausbeutung – noch nie war die Welt so nah am Abgrund. Noch 90 Sekunden vor zwölf auch für unsere Demokratie? Die Europawahlen zeigen einen erschreckenden Aufstieg rechtspopulistischer Parteien bei den Wahlen – mitgetragen offensichtlich auch von Jungwähler*innen.

Wie können wir junge Menschen zu einem nachhaltigen und kritischen Handeln ermutigen, welches die Auswirkungen des eigenen Tuns auf die Welt einschließt? Wie können wir dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche Zukunftskompetenzen entwickeln, die sie stärken und handlungsfähig machen, damit sie mit Dilemmata, Konflikten, Bedrohungen und der Flut der (Fake-) News umgehen können? Lassen Sie uns bei den Veranstaltungen gemeinsam die Chancen zum Handeln sehen lernen.

Für die individuelle Beratung zu den Seminarangeboten stehen wir gerne zur Verfügung. Und wie immer: alle Angebote im Bildungsprogramm sind für die Teilnehmenden kostenfrei.

Mit dem vorliegenden Bildungsprogramm informieren wir Sie auch über Veranstaltungen, bei denen eine Anmeldung nicht mehr möglich ist. Wir führen diese Angebote auf, um Ihnen einen Einblick in die thematische Breite unserer Arbeit zu geben. Es ist jederzeit möglich, Veranstaltungen für eine Inhouseveranstaltung anzufragen.

Falls Sie bestimmte Themen vermissen, teilen Sie uns bitte Ihre Ideen mit.

Hinweise zur Freistellungs- und Urlaubsordnung für Lehrkräfte:
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber

Dr. Bettina Heilmann

DGB-Bildungswerk NRW e. V.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

im Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

AKTIVIERUNG DER SV-ARBEIT AN MEINER SCHULE

Die Arbeit von Schüler*innenvertretungen (SV) hängt maßgeblich davon ab, wie gut organisiert das SV-Team bzw. der SV-Vorstand ist. In vielen Gesamtschüler*innenvertretungen sind die Klassensprecher*innen eher passive Sitzungsteilnehmende statt wirklich aktive Akteur*innen der SV-Arbeit. In der Online-Fortbildung erhalten Sie Impulse, wie Sie die Schüler*innenvertretung an Ihrer Schule und das SV-Team begleiten und unterstützen können, sodass sich die Organisation, Kommunikation und Strukturierung der Arbeit verbessern und die Schüler*innen möglichst eigenständig die SV-Arbeit gestalten. Die Fortbildung bietet Raum für Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen und greift folgende Themen auf: Rahmenbedingungen für aktive Klassensprecher*innen, aktivierende SV-Modelle, Best-Practice-Tipps, sinnvolle Hilfsmittel sowie Unterstützungssysteme für SV-Begleiter*innen.

ONLINE



29.08.2024, 14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Seminarnummer: D17-248117-195



23.09.2024, 14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Seminarnummer: D17-248137-195

Anmeldungen für beide Seminare nur noch über Warteliste möglich



Referent*in:

Teamende vom Verein „Schule ein Gesicht geben e. V.“ (<https://schuleeingesichtgeben.de/>)



in Kooperation mit der Landeskoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage im Rahmen des Netzwerkangebots „Blickpunkte“

DIE NEUE BILDUNGSARBEIT DER GEDENKSTÄTTE BRAUWEILER: VON ANFANG AN INKLUSIV

Nach aufwendigen Umbaumaßnahmen vermittelt die Gedenkstätte Brauweiler des LVR mit der neuen Dauerausstellung „Arbeitsanstalt – Konzentrationslager – Gestapo-Gefängnis“ einen umfangreichen Blick auf die nationalsozialistische Vergangenheit des Abteigeländes. Die von der Gedenkstätte zur Dauerausstellung ausgearbeiteten inklusiven und integrativen Bildungsangebote (ab 14 Jahren) wurden von Menschen mit Lernschwierigkeiten mitentwickelt.

In der Fortbildung erhalten Sie eine Kuratorenführung durch die neue Dauerausstellung. Sie lernen das didaktische Material kennen und können die angebotenen Methoden ausprobieren. Abschließend beantworten wir Ihre inhaltlichen und organisatorischen Fragen zu den Bildungsangeboten.

INFOS



02.09.2024, 13:45 Uhr – 17:00 Uhr

Seminarnummer: D17-248108-195

Kulturzentrum und Gedenkstätte des LVR –
50259 Pulheim-Brauweiler



Referent*in:

Isabel Gennen-Mücke, Gedenkstättenpädagogin
mit den Arbeitsschwerpunkten Entwicklungs-
förderung und Inklusion, & Dr. Markus Thulin, Ge-
denkstättenpädagoge und Leiter der Gedenkstätte



in Kooperation mit dem Kommunalen Integra-
tionszentrum Rhein-Erft-Kreis

ANTISEMITISMUS IST MEHR ALS „NUR“ GEWALT

Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Nordrhein-Westfalen (RIAS NRW) ist eine landesweite Meldestelle für antisemitische Vorfälle. Sie dokumentiert Antisemitismus auch an Schulen und unterstützt Betroffene und Zeug*innen. Antisemitismus ist auch in NRW immer öfter gegenwärtig. Die mediale Berichterstattung thematisiert meist nur sichtbare Fälle von Antisemitismus, etwa bei körperlichen Angriffen gegenüber Jüdinnen und Juden oder wenn jüdische Gemeinden, Gemeinschaften oder Organisationen und ihre Einrichtungen beschädigt wurden. Antisemitismus ist jedoch mehr. Er kommt ebenfalls in subtilen Ausdrucks- und Erscheinungsformen zum Tragen, die häufig keine Straftat darstellen und ebenfalls bereits Kindern und Jugendlichen begegnen können. Im Online-Seminar erhalten Sie einen Überblick über das „Dunkelfeld“ von Antisemitismus, um unterschiedliche Ausdrucks- und Erscheinungsformen besser erkennen, benennen und schließlich ihnen begegnen zu können.

ONLINE



10.09.2024, 15.00 Uhr – 16:30 Uhr

Seminarnummer: D17-248131-195



Referent*in:

Marit-Inga Zimmermann & Jörg Rensmann von
RIAS NRW



in Kooperation mit RIAS NRW (in Trägerschaft
des Vereins für Aufklärung und demokratische
Bildung)

DISKRIMINIERUNGSKRITISCHER SCHULALLTAG IN DER GRUND- SCHULE

„You can't be what you can't see“ – Marian Wright Edelman beschreibt in nur einem Satz, was für uns alle zutrifft: Wir werden von Geschichten, Bildern, Darstellungen, Beispielen und Vorbildern geprägt. Sie erlauben uns, zu träumen. Sie zeigen uns, welches Potenzial in uns stecken kann. Doch was ist, wenn man selbst in diesen Geschichten nicht vorkommt? Gesellschaftliche Vielfalt wird in unseren Schulen noch zu selten als Norm dargestellt. Um das zu ändern, begutachten wir im Seminar gemeinsam Schulbücher und Unterrichtsmaterial. Wir erarbeiten zudem Kriterien, die einen diskriminierungskritischen Unterricht ermöglichen. Hierbei erhalten Sie konkrete Vorschläge für Ihren Unterricht und eine Antwort auf die Frage: Wie kann ich mit meinen Schüler*innen über Diskriminierung und Rassismus sprechen?

INFOS

ONLINE



12.09.2024, 14:00 Uhr – 17:15 Uhr

Seminarnummer: D17-248126-195



Referent*in:

Anna Lena Lutz, Grundschullehrerin, Autorin



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Bielefeld und Kreis Lippe

FACHTAG 2024 „SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE“

Frieden geht nur gemeinsam – Zukunftskompetenzen stärken

Berichte über Krisen sind in den Medien alltäglich: etwa über globale Erwärmung und zunehmende Ressourcenknappheit sowie über das Ausmaß an Armut. Auch Meldungen über politische Unruhen in vielen Teilen der Welt, Kriege und die Bedrohung durch Terrorismus sind nicht wegzudenkende Themen. In ihrer Diffizilität erlauben die Krisen keine einfachen Antworten. Sie stellen uns vor ökologische, ökonomische, politische, gesellschaftliche und soziale Herausforderungen. Gefragt sind Lösungen, die Menschen weltweit und unabhängig von ihrer natio-ethno-kulturellen Herkunft gegenwärtig sowie in Zukunft ein friedliches und würdiges Leben unter Berücksichtigung der planetaren Grenzen erlauben. Dazu formulierte die UN im Jahr 2015 das Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Es fasst in der Nachhaltigkeitsagenda zusammen, in welchen Bereichen nachhaltige Entwicklung gestärkt und verankert werden muss. Auf dem diesjährigen Fachtag steht das Ziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ im Fokus.

Der Fachtag soll Impulse geben, wie in Verantwortung für die Generationen kohärent und partizipativ in der Bildung nachhaltige Entwicklungsziele aufgegriffen werden können. Wie können wir mit Blick auf (globale) Krisen interdisziplinäres Wissen vermitteln, etwa bezogen auf aktuelle Konflikt- und Gewaltphänomene und auf koloniale Kontinuitäten im Umgang mit Ungleichheit in der Welt? Frieden geht nur gemeinsam und ist getragen vom gegenseitigen Respekt. Doch oft ist bereits das Sprechen über aktuelle Krisen, über Terror, Flucht und Vertreibung aufgrund der Komplexität der Zusammenhänge, der oft widersprüchlichen Informationslage sowie wegen der eigenen Betroffenheit eine Herausforderung. Wie können wir jungen Menschen die Entwicklung von Zukunftskompetenzen ermöglichen, sie stärken und handlungsfähig machen, damit sie mit Dilemmata, Konflikten, Bedrohungen und der Flut der (Fake-) News umgehen können? Wie können wir sie zu einem nachhaltigen und kritischen Handeln ermutigen, welches die Auswirkungen des eigenen Tuns auf die Welt einschließt?



Foto: Landeskoordination SoR-SmC NRW

INFOS



18.09.2024, 9:00 Uhr – 16.00 Uhr

Seminarnummer: D17-248120-195

Hamm – Innovationszentrum (IZH)



in Kooperation mit dem Trägerverbund des Netzwerks SoR-SmC und in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum Hamm und dem Zsfl Hamm

ERHÖHTE ANFÄLLIGKEIT FÜR RADIKALE POSITIONEN BEI EINSAMKEITS- UND DISKRIMI- NIERUNGS-ERFAHRUNGEN

Studien zeigen, dass Einsamkeit die Anfälligkeit für radikale Positionen sowie Verschwörungsideologien erhöhen kann. Sie geben auch Auskunft darüber, dass besonders junge Menschen sich oft einsam fühlen. Auch erhöht sich das Risiko, wenn Jugendliche selbst Diskriminierungserfahrungen gemacht haben. Im Workshop untersuchen wir gemeinsam, von welchen Methoden und Strategien zur Prävention gegen Rassismus, Islamismus und Verschwörungstheorien sich Anknüpfungspunkte zur Prävention gegen Einsamkeit bei jungen Menschen ableiten lassen. Dabei blicken wir vor allem auf die Erfahrungen von diskriminierungserfahrenen jungen Menschen.

INFOS

ONLINE



24.09.2024, 14:00 Uhr – 17:15 Uhr

Seminarnummer: D17-248135-195



Referent*in:

Christian Kautz, Politischer Bildner, Trainer und Moderator, Projektleitung im Projekt DDD – Gegen Diskriminierung, für Demokratie und Diversität in Berliner Betrieben bei ufuq.de



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Oberbergischer Kreis und mit dem Kommunalen Integrationszentrum Rheinisch-Bergischer Kreis

„GANZ NORMAL?“ – ZUM UMGANG MIT RASSISMUS

Immer wieder werden wir im Alltag, am Arbeitsplatz oder in der Familie mit offenem oder mit verdecktem Rassismus konfrontiert. Szenen des interaktiven Theaterstücks „Ganz normal?“ eröffnen konstruktive Ansätze, um mit diesen kritischen Situationen souverän umgehen zu können. Es werden geläufige Szenen aus dem Schulalltag gespielt. Die Teilnehmenden analysieren sie und schlagen Lösungen vor, die dann unmittelbar von den Schauspieler*innen umgesetzt werden. Das Miteinander-Suchen und Ausprobieren erweitert das Handlungspotenzial der Teilnehmenden und führt zu praktischen Anregungen für den pädagogischen Alltag.

INFOS



09.10.2024, 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Seminarnummer: D17-248134-195

Bochum – Bahnhof Langendreer



Referent*in:

Schauspieler*innen vom Forumtheater inszene



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Bochum

NEUTRALITÄTSGEBOT IN DER SCHULE UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Ist künstliche Intelligenz neutral?

Verschiedene Formen von künstlicher Intelligenz (KI) sind bereits ein fester Bestandteil des Alltags vieler Menschen. Auch in Schulen gewinnen sie zunehmend an Bedeutung, sei es bei der Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien, der automatisierten Leistungsbewertung und Prüfungserstellung, der Unterrichtsplanung oder der Übersetzung von Materialien in verschiedene Sprachen. KI trifft augenscheinlich Entscheidungen auf Grundlage von Fakten und erweckt den Anschein der Neutralität. Doch ist KI tatsächlich neutral? Ist sie frei von Vorurteilen und Diskriminierung?

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den gängigen KI-Systemen in Schulen und entwickeln einen kritischen Blick für die Qualität der zugrundeliegenden Daten sowie für die Entscheidungsprozesse von KI-Systemen. Sie erhalten praktische Tipps, wie Sie KI-Systeme diskriminierungssensibel einsetzen können.

INFOS



12.11.2024, 12:00 Uhr – 16:15 Uhr

Seminarnummer: D17-248125-195

Recklinghausen – Schulamt



Referent*in:

Dr. Rolf Kretschmar, Lehrer, Dozent an der FOM Hochschule für angewandte Wissenschaften (digitales Lernen, Bildungstechnologie)



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Recklinghausen

ISLAM UND SCHULE IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Welche Themen, Fragen und Konflikte tauchen in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen auf, die in einem Bezug zu Religion und Religiosität stehen (oder zu stehen scheinen)? Stellen sie möglicherweise Hinweise auf eine islamistische Ideologisierung oder Radikalisierung dar? Oder stehen dahinter andere Themen und Probleme, die Jugendliche bewegen und denen sich Schule widmen sollte – nicht zuletzt auch zur Stärkung „ihrer“ Schüler*innen gegenüber extremistischen Angeboten?

In der Veranstaltung werden wir diesen Fragen anhand von konkreten Beispielen aus dem Schulalltag nachgehen. Dabei stehen Ihre Erfahrungen mit schwierigen Themen wie Geschlechterrollen, dem Nahostkonflikt oder dem Fasten im Ramadan im Mittelpunkt. Wir setzen uns mit dem legitimen Protest von Jugendlichen (z. B. gegen Diskriminierungen), mit provokativen Posen und ideologisierte Propaganda auseinander sowie mit Haltungen und Methoden in der pädagogischen Arbeit im Themenfeld.

INFOS



13.11.2024, 9:00 Uhr – 16:15 Uhr

Seminarnummer: D17-248128-195

Bielefeld – Neues Rathaus



Referent*in:

Dr. Jochen Müller, ufuq.de – Jugendkulturen,
Islam und politische Bildung, Berlin



in Kooperation mit dem Kommunalen Integra-
tionszentrum Bielefeld

„FILM MACHT MUT“ – MATERIALIEN ZUR GESTALTUNG EINES GEMEINSAMEN, SOLIDARISCHEN LERNRAUMS

In der Veranstaltung erhalten Sie Einblicke in das Konzept des Projekts „Film Macht Mut“ und wie Sie die verfügbaren Materialien produktiv für die pädagogische Arbeit einsetzen können. Die Kurzfilme eignen sich für die Bildungsarbeit mit Schüler*innen von der 1. bis 6. Klasse, speziell unter dem didaktischen Schwerpunkt „Empowerment und Partizipation“.

Schule ist ein gesellschaftlich diverser und auch widersprüchlicher Lernort. Zudem bringen junge Menschen unterschiedliche Diskriminierungserfahrungen mit. Im Seminar kommen wir darüber ins Gespräch, was beim Einsatz der Materialien aus rassismus- und antisemitismuskritischer Perspektive unbedingt beachtet werden sollte.

INFOS

ONLINE



14.11.2024, 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Seminarnummer: D17-248119-195



Referent*in:

Francesca Puhmann, Bildungsreferentin und Beraterin im Themenfeld Rassismus, Mitarbeiterin bei der Initiative „Bildung Macht Rassismus“ und im Projekt „Film Macht Mut“ (www.filmmacht-mut.de/)



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Wuppertal

DEMOKRATIE SPIELEND ERLEBEN

QUARARO-Spieleleiter*innenqualifizierung

Mit dem Lernspiel QUARARO tauchen Kinder (ab 10 Jahren) und Jugendliche in die Themen Vielfalt, Demokratie und Toleranz ein. Dabei erleben sie spielerisch die Möglichkeiten verschiedener, demokratischer Entscheidungsprozesse und ihrer Auswirkungen. Die Spielenden erproben und reflektieren, wie faire Entscheidungen getroffen, die Gemeinschaft gestärkt und gleichzeitig Vielfalt und Verschiedenheit respektiert werden können. Je nach Alter gibt es verschiedene Module und Themen, z. B. Naturschutz, Jugendkonflikte, Flucht & Migration, erste Liebe und Freundschaft. Das Spiel eignet sich etwa für Projekttag und -phasen für Gruppen bis 15 Personen.

Im Seminar werden Sie zum*r QUARARO-Spieleleiter*in qualifiziert. Auf der Basis eines theoretischen Inputs zu demokratischen Entscheidungsformen und -tugenden erfahren Sie in der Rolle als Teilnehmende*r und in der Rolle der Spielleitung die Möglichkeiten des Spiels und erhalten wertvolle Durchführungstipps.



INFOS



21.11.2024, 9:00 Uhr – 16:00 Uhr

Seminarnummer: D17-248114-195

Köln – Kommunales Integrationszentrum



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Köln



22.11. 2024, 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Seminarnummer: D17-248121-195

Düsseldorf – Haus der Jugend



in Kooperation mit dem Jugendring Düsseldorf und dem Kommunalen Integrationszentrum Düsseldorf



Referent*in:

QUARAO-Spieleleiter Cem Vamin

ONLINE-LESUNG: „DER DUFT DER KIEFERN – MEINE FAMILIE UND IHRE GEHEIMNISSE“

Die Frage nach Schuld und Verantwortung einer ganz normalen deutschen Familie: eine autobiografische Spurensuche durch die Nazizeit bis zur Zeit der Stasi-Akten

Die Autorin Bianca Schaalburg liest an diesem Abend Ausschnitte aus dem Buch vor und zeigt Bilder. Im Anschluss an die Lesung findet ein offenes Gespräch mit der Autorin statt.

Im Buch taucht sie in ihre Kindheit ein und stößt dabei auf Verdrängung und Lügen. Was hat Großvater Heinrich, angeblich als Buchhalter bei der Wehrmacht in Riga stationiert, von den Gräueltaten der Nazis gewusst? War er selbst beteiligt? Die Berliner Autorin erfährt, dass ihre Familie in einem Haus lebte, das ehemals von drei jüdischen Menschen bewohnt war. Schaalburg

recherchiert u. a. das Schicksal der drei Vermieter*innen. Wie kommt es, dass ihre Großmutter behauptet, sie habe „von all dem nichts gewusst“?

Die autobiografisch angelegte Graphic Novel erlaubt eine besonders intensive Form der Wissensvermittlung und Auseinandersetzung mit der NS-Zeit bis hin zur Zeit der Stasi-Akten. Insgesamt versteht sich das Buch als ein Beitrag gegen das Vergessen. Es wurde 2022 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Sachbuch ausgezeichnet. Es eignet sich für Schüler*innen ab der 9./10. Klasse.

INFOS

ONLINE



28.11.2024, 17:30 Uhr – 19:00 Uhr

Seminarnummer: D17-248119-195



Referent*in:

Bianca Schaalburg, Buchautorin, Illustratorin



in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Remscheid



GEDENKSTÄTTENFAHRTEN LEITEN UND BEGLEITEN

Wer Gedenkstättenfahrten an Orte von Nazi-Verbrechen plant, steht häufig vor organisatorischen, fachlichen und persönlichen Herausforderungen. Die Fortbildung bietet die Gelegenheit, sich in einem kollegialen Umfeld darüber auszutauschen. An drei aufeinander folgenden Nachmittagen beschäftigen wir uns mit der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung von Fahrten zu diesen „verunsichernden“ Orten. Dabei diskutieren wir Fragen wie: Welche Gedenkstätte – lokal oder überregional – ist für meine Lerngruppe

besonders geeignet? Wie kann ich den Besuch inhaltlich und organisatorisch optimal vorbereiten? Wie gestalte ich das „Vor-Ort-Sein“ und das eigentliche Gedenken? Und danach? Wie kann ich solch eine Fahrt gelungen nachbereiten und mit aktuellen Gegenwartsfragen verknüpfen? Die Fortbildung gibt außerdem Impulse zur aktuellen Forschung aus der Gedenkstättenpädagogik, liefert konkrete Beispiele aus der Praxis und stellt vielfältige Methoden für die partizipative Gestaltung von NS-Gedenkstättenfahrten vor.

DIE ONLINE-FORTBILDUNG BESTEHT AUS DREI MODULEN:

- ▶ Modul 1: Gut vorbereitet: Eine Gedenkstättenfahrt planen.
- ▶ Modul 2: Vor Ort sein: Lernen und Gedenken.
- ▶ Modul 3: Was bleibt? Eine Nachbereitung von der Geschichte in die Gegenwart.



INFOS

ONLINE

Modul 1:



21.01.2025, 14:00 Uhr – 17:30 Uhr

Seminarnummer: D17-258100-195

Modul 2:



22.01.2025, 14:00 Uhr – 17:30 Uhr

Seminarnummer: D17-258101-195

Modul 3:



23.01.2025, 14:00 Uhr – 17:30 Uhr

Seminarnummer: D17-258102-195



Referent*in:

Sabine Reimann, Historikerin und Gedenkstättenpädagogin



in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf

BILDUNGSURLAUB MACHEN!



Bildungsurlaub ist nicht nur euer gutes Recht, sondern unterstützt euch auf ganzer Linie bei eurer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Er bietet euch die Möglichkeit, euch mit vielfältigen Themen unabhängig vom ausgeübten Beruf auseinanderzusetzen und schafft Distanz zum Arbeits- und Lebensalltag. Als Atempause der besonderen Art ermöglicht die Teilnahme an einem Bildungsurlaub, einen neuen Fokus zu setzen, Impulsen zu folgen oder bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen. Bildungsurlaub bedeutet selbstbestimmtes Lernen und Austausch mit anderen und kann so eine positive Lernkultur fördern. Dank der guten Erfahrungen in einem Bildungsurlaub erlangst du mehr Selbstvertrauen, wirst mutiger und kehrst frisch motiviert in deinen (Arbeits-)Alltag zurück.

Der Gesetzgeber sieht vor, dass der Anspruch auf Bildungsurlaub für berufliche oder politische Weiterbildung eingesetzt werden kann. Es liegt also an euch, wo ihr den Schwerpunkt setzen wollt.

Standpunkte vertreten lernen, Stellung beziehen und gemeinsam auf neuen Wegen die Gesellschaft stärken – mit dem DGB-Bildungswerk NRW!

KONTAKT

DGB BILDUNGS
WERK NRW



DR. BETTINA HEILMANN

T. 0160 6725447

bheilmann@dgb-bw-nrw.de



MICHAEL CZOGALLA

T. 0211 17523-199

mczogalla@dgb-bw-nrw.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf
T. 0211 17523-0
www.dgb-bildungswerk-nrw.de

Satz und Gestaltung:

die guerillas GmbH
Neue Friedrichstraße 58a
42105 Wuppertal

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist
qualitätszertifiziert nach EFQM:
Recognised for Excellence 4 Star

DGB BILDUNGS
WERK NRW
GEMEINSAM. WEITER. BILDEN.